

# Guilty

## Seto/Yami...

Von Disqua

### Kapitel 9: Seto's Sieg

*Ich habe es hingekriegt seht ihr??? XDD*

*Kapitel 9, endlich Kapitel 9 XD*

*Ich hoffe es gibt noch ein paar Leser die es interessiert "-"*

*Ich rede auch gar nicht lange drum herum*

*Aber bedanken bei allen die mir treu bleiben will ich mich natürlich noch "-"*

*Und nun viel Spass*

#### **Seto's Sieg**

Mit einem leichten Grinsen auf den Lippen stand Seto Kaiba auf und blickte in den Saal. Schade, Miss Valentine war nirgends zu sehen, nun, musste sie sich nachher von anderen erzählen lassen, wie gut er war.

„Nun, ehrenwerter Richter, Mister Muto. Ich finde diese Hauptverhandlung hat doch ganz deutlich zu Tage gebracht, wie niedrig die Beweggründe für diesen Mord waren. Miss Mineto wusste durchaus, wie es um das Opfer stand, immerhin hatte sie es über Wochen hinweg vergiftet, wusste von dem Ehemann wie es um sie stand. Es war ein Leichtes für sie in das Haus zu kommen und sie zu überraschen. Ich bin davon überzeugt, dass sie die Dame erwürgt haben, aus Eifersucht, ihr Motiv, ganz einfach, sie wollten nicht warten, bis sich der Ehemann von ihr trennt, da mussten sie das für ihn übernehmen. Mister Okabe, ich beantrage eine lebenslange Haftstrafe, Mord aus niedrigen Beweggründen, Eifersucht.“ Seto setzte sich wieder hin und grinste weiterhin überheblich vor sich hin, nun musste Yami was bieten, wobei, der Fall war seiner, da konnte selbst ein kleiner Verteidiger nichts mehr daran ändern, selbst wenn er dies wollte.

„Mister Okabe, Mister Kaiba, ich bitte sie. Diese Frau war höchstens Komplizin. Wieso hätte sie Miss Treto umbringen sollen? Woher sollte sie wissen, ob der Geliebte bei ihr bleibt, wenn sie erst weg ist? Woher sollte sie die Kraft nehmen, eine Frau zu erwürgen? Sicher, die Beweise sprechen eindeutig gegen meine Mandantin, aber ich

bin davon überzeugt, dass sie von dem Ehemann des Opfers gelenkt wurde, dass ihr eingeredet wurde, dass sie nur dann glücklich werden können. Mister Treto wollte seine Frau loswerden und missbrauchte meine Mandantin als Werkzeug, ich bitte daher um eine milde Strafe, danke sehr.“

Nun war Seto doch etwas überrascht, damit hatte er nicht gerechnet. Yami war schlauer als er dachte, deswegen hatte seine Mandantin bis auf den Anfang kein Wort gesagt, damit sie als Opfer dargestellt werden konnte, gar nicht so dumm, aber leider zog diese Verteidigung nicht, so hoffte zumindest Seto.

„Das letzte Wort haben sie Miss Mineto, wollen sie noch etwas sagen?“, fragte der Richter die Angeklagte. „Ich war es nicht, ich weiss nicht wieso mir das alle anhängen wollen, aber ich war es nicht.“ Der Richter nickte lediglich und stand dann auf. „Ich werde mich mit den Schöffen zur Beratung zurückziehen, in einer halben Stunde wird das Urteil verkündet.“ Mit den Worten standen auch die anderen auf, die um den Richter saßen und gingen mit diesem in dessen Arbeitszimmer, um sich zu beraten. Alle anderen verliessen den Saal, zumindest was Zuschauer und Zeugen betraf, Seto blieb auf seinem Stuhl sitzen und trank einen Schluck Wasser. Dabei konnte er eine durchaus interessante Szene beobachten, nicht nur er, auch die Angeklagte, wie der Polizist der auf sie aufzupassen hatte.

Bakura erhob sich von seinem Stuhl und ging zu Yami hinüber, setzte sich auf den Tisch vor Yami und musterte diesen leicht grinsend. „Du sagst mir ja gar nichts mehr“, schnurrte der Ältere dem Jüngeren zu. „Wieso hätte ich dir sagen sollen, dass ich hier der Verteidiger bin, es hätte sich nichts daran geändert, dass du hier aussagen musstest, genauso wenig hätte es etwas daran geändert, dass ich hier der Verteidiger gewesen wäre. Von daher war ich dir keine Rechenschaft schuldig, wieso auch?“ Bakura grinste nur breit und zuckte mit den Schultern. „Weil es dein erster Mordprozess war vielleicht? Du hattest mich sogar angerufen, als du dein Examen geschafft hast, also bitte, komm mir nicht damit. Du bist mitteilungsbedürftig, nicht ich.“

Yami brummte leise auf und funkelte Bakura seinerseits an. „Können wir das nicht ausserhalb des Gerichts klären, ausserdem, wenn ich dich daran erinnern darf, sind wir nicht zusammen.“ Bakuras Grinsen wurde nur breiter und er stand wieder auf, ihm war dies durchaus bewusst. „Und? Ich finde das ist eigentlich egal, immerhin ist unsere Beziehung eine ganz besondere.“ Yami lachte bei dessen Worten leise auf und schüttelte doch amüsiert den Kopf. „Nicht so besonders wie deine Besessenheit von Leichen und alles, was mit Verbrechen zu tun hat, wie du dich erinnerst.“ Bakura grinste umso breiter bei den Worten. „Sehr bedauerlich, stimmt, aber du weisst selbst, ich kann das nicht einfach abstellen, aber zwischenzeitlich.“ Bakura zwinkerte Yami dabei zu und umrundete den Tisch kurz, stand somit direkt vor dem Jüngeren. „Bakura, nicht hier, wir reden später ja?“ Dieser nickte lediglich, zog Yami dennoch in einen kurzen Kuss, was Seto räuspern liess. „Die Herren vergessen wohl, wo wir hier sind. Dies ist kein Stundenhotel, sondern ein Gerichtssaal und ich muss doch sehr bitten.“ Bakura drehte sich zu dem Staatsanwalt um und grinste leicht, den hatte er ja komplett vergessen. „Nur kein Neid, kann nicht jeder so unentspannt rumlaufen wie sie das tun!“

Seto zuckte kurz mit den Schultern. „Das lass mal meine Sorge sein, wie ich rumlaufe. Ich im Gegensatz zu euch stehe auf weibliche Attribute, von daher ist es mir grundsätzlich egal, aber hier muss das nicht sein.“ Bakura wollte erneut antworten als Yami ihn jedoch abhielt, was ihn doch leicht aufbrummen liess.

„Wir reden später weiter, Yami und wehe dir, du verpisst dich.“ Yami nickte leicht schmunzelnd. „Keine Panik, ich warte auf dich nach der Verhandlung, ausser ich muss bei meinem Chef antreten, dann musst du auf mich warten.“ Nun war es an Bakura zu nicken, die Antwort gefiel ihm durchaus, versprach mal wieder ein befriedigtes Tagesende zu werden. Mit einem dementsprechenden Grinsen setzte er sich wieder auf seinen angedachten Sitzplatz. Yami hingegen seufzte kurz und entschuldigte sich bei der Angeklagten, die das mit etwas Skepsis beobachtet hatte, ausserdem war er kurz davor sich auch bei Seto zu entschuldigen, wusste allerdings nicht wieso.

Doch ehe er was sagen konnte, betraten die Zuschauer mitsamt den Zeugen wieder den Saal, was sich hier abgespielt hatte, bekam natürlich keiner mit, es bemerkte auch niemand, dass die Angeklagte ein wenig unsicher wirkte.

Nur ein wenig später tauchte der Richter mit seinen Mitarbeitern wieder auf und alle erhoben sich von ihren Plätzen, was den Richter durchaus erfreute. Vergeudete er nicht unnötig an Worten die eh jeder kannte.

„Im Namen des Volkes ergeht folgendes Urteil: Die Angeklagte Mineto ist des Mordes schuldig. Sie wird deswegen zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt, der Haftbefehl ist daher fortzusetzen. Die Begründung ist folgende: Ich kann nicht daran glauben das der Zeuge Koino was damit zu tun hatte, wie sollte er in ihre Wohnung kommen und das Gift dort verstecken? Ausserdem hatten sie die Kenntnisse des Ehemannes, dass unser Opfer sich jeden Tag einen solchen Drink mixte, da sie in dem Haus ein und ausgingen, war es für sie ein Leichtes. Ausserdem stimme ich mit dem Motiv überein, welches der Staatsanwalt Kaiba perfekt ausformulierte. Eifersucht, sie wussten, er würde seine Frau nicht verlassen, also haben sie nachgeholfen, davon bin ich überzeugt. Ich hätte ihnen auch 10-15 Jahre geben können, dazu hat leider das Geständnis gefehlt. Und, Mister Muto, die Täterin als Opfer darzustellen, keine schlechte Idee, aber daran kann ich nicht glauben. Die Verhandlung ist hiermit geschlossen.“

Yami lächelte kurz zufrieden, als der Richter seine Verteidigungsstrategie gelobt hatte, gut, es hätte ja auch wirklich funktionieren können, aber Setos Argumente waren nun einmal besser gewesen, die Niederlage konnte er demnach hinnehmen.

Der Richter stand dann auch auf und verliess den Gerichtssaal, ebenso wie die anderen Anwesenden, selbst Bakura verliess diesen, benötigte er noch kurz einen Kaffee.

Seto packte derweil zufrieden seine Sachen zusammen und blickte zu Yami hinüber, der das Selbige mit seinen tat. „Ist nicht ihr Ernst oder Mister Muto?“, fragte er dann in den Raum und dieser blickte ihn kurz verwirrt an. „Was soll nicht mein Ernst sein?“ Seto grinste kurz und stand dann auf und nahm seine Aktentasche zu sich, war eigentlich bereit zu gehen. „Grundsätzlich ist es mir egal, aber Bakura und sie? Dieser ist doch hinter dem Gerichtsmediziner her, soweit ich dies mitbekommen habe.“ Seto konnte es nicht glauben, dass er hier tatsächlich Konversation führte, die nichts mit irgendeinem Fall zu tun hatte, noch schlimmer, es ging um Privatleben anderer Personen.

„Dies ist mir durchaus bewusst, Mister Kaiba, ich wüsste jedoch nicht, was sie das angeht mit wem ich meine freie Zeit verbringe und insbesondere, wie ich sie verbringe. Mich soll es nicht stören, dass er was von Duke will, ist mir nur recht, aber gegen Spass hatte ich noch nie was einzuwenden und wieso nicht auf Altbewährtes zurückgreifen?“, antwortete dieser ihm grinsend und Seto wusste, wieso er nicht fragen wollte. So viele Infos wollte er nicht haben, er wollte eigentlich gar keine Infos haben bezüglich des Sexlebens anderer, aber war er ja selbst Schuld. „Oder bieten sie

sich etwa an, Mister Kaiba?“ Dieser schüttelte den Kopf, was Yami nur breiter Grinsen liess. „Ahja, ich vergass, mir fehlen die weiblichen Attribute.“ Mit den Worten nahm auch Yami seine Aktentasche und zwinkerte dem Staatsanwalt kurz zu, wenn dieser ihm näher kommen wollte, hatte er mit Sicherheit nichts dagegen. Seto Kaiba war ein durchaus interessanter Mann, versuchen konnte man es ja. „Wir werden uns sicher wiedersehen, Mister Kaiba, vielleicht unter anderen Umständen, wer weiss das schon.“ Mit den Worten ging Yami dann auch aus dem Saal vor welchem Bakura schon auf den Jüngeren wartete, wie schnell sie sich wieder sehen würden, war beiden noch nicht klar.

Seto hingegen schaute dem Verteidiger lediglich nach und zuckte unbeteiligt mit den Schultern, sollte dieser doch denken, was immer er wollte. Immerhin war er klar nicht an Männern interessiert und was diese untereinander trieben war ihm ziemlich egal. War ja nicht sein Leben. Selbst ging er aus dem Gerichtssaal in der Büro, welches ihm vor und nach der Verhandlung zur Verfügung stand, immerhin musste er noch seinen Bericht schreiben und dies machte er am liebsten direkt nach der Verhandlung. Als er die Tür öffnete wartete bereits Miss Valentine auf ihn, ob sie noch hier war oder schon wieder konnte er natürlich nicht beurteilen.

„Sie haben ja vorgezogen meiner Verhandlung nicht beizuwohnen, gab es einen besonderen Grund?“ Mai stand von dem Stuhl auf und kam auf Seto zu, schloss die Tür hinter ihm ab und wies ihn an sich hinzusetzen, was dieser etwas skeptisch auch tat. „Haben sie eigentlich noch alle Tassen in ihrem Oberstübchen? Wie kommen sie auf die Idee, diesem Polizisten zu sagen, dass ich unentspannt wäre und vielleicht eine Massage benötige?“ Seto grinste leicht und zuckte dabei die Schultern. „Miss Valentine, für mich sah dies so aus und seine grossen Hände hätten ihnen sicherlich Entspannung verschafft. Ich weiss nicht wieso sie sich so aufregen.“ Mai schäumte beinahe vor Wut und kam dementsprechend sauer auf Seto zu, gab ihm dann eine Ohrfeige, die sich gewaschen hatte und die Seto nicht im Geringsten interessierte. „Sie sollten ihr Temperament unter Kontrolle halten, Miss Valentine. Ich denke nicht, dass es sonderlich gut kommt, wenn sie ihre Angestellten schlagen.“ Dafür hätte er die Nächste kassiert, doch Seto hielt ihre Hand fest und funkelte sie amüsiert an.

„Ich glaube, sie einzustellen war der grösste Fehler, den ich jemals begangen habe, alleine, dass sie auf die Idee kommen mir Wheeler zu schicken, einen Polizisten, so wenig Geschmack trauen sie mir zu“, funkelte sie ihn sauer an und wollte ihre Hand zurückziehen. Seto jedoch hielt sie weiterhin fest. „Dies hatte nichts mit Geschmack zu tun, Miss Valentine, eher mit Selbstschutz, damit sie lockerer werden. Ausserdem, ein so grosser Fehler kann es nicht gewesen sein, immerhin habe ich heute meinen Gegner in Grund und Boden gestampft und wie gesagt, zügeln sie ihr Temperament.“ Mit den Worten stand der Anwalt auf und überragte seine Chefin nun und funkelte sie nach wie vor amüsiert an. „Was ich mit meinem Temperament mache ist meine Sache Kaiba und jetzt lassen sie mich los.“

Augenblicklich liess Seto die Hand seiner Chefin los und hatte im nächsten Moment eine weitere Ohrfeige inkassiert und ehe er reagieren konnte wurde er auch schon geküsst. Die Frau schien es wirklich nötig zu haben. Dennoch schob er sie von sich weg, schmunzelte auch nur kurz. „Das geht unter sexuelle Belästigung, Miss Valentine.“ Diese funkelte ihn kurz an und kam einen Schritt näher auf ihn zu. „Hören sie zu Kaiba, wenn sie schon einen Mann für mich besorgen wollen, damit ich entspannter bin, übernehmen sie das selbst, immerhin brauch ich wenn schon einen Mann und keinen wie Wheeler. Ausserdem würde es ihrer Karriere nicht schaden.“

Seto seufzte kurz und musterte seine Chefin, er hatte es nicht nötig, sich hoch zu schlafen und nur weil die Frau unausgelastet war, musste er nicht darunter leiden. „Miss Valentine, eine Beziehung am Arbeitsplatz, sei es nur eine sexuelle, bringt mehr Probleme mit sich, als dass sie welche löst. Ausserdem sollten sie so professionell sein und die Fälle nicht vergeben nach Rangliste wer mit ihnen im Bett war.“ Für die Worte hätte Mai ihm am liebsten noch eine geknallt, doch besann sie sich eines besseren, mit einem beherzten Griff an dessen Männlichkeit. Welche Seto relativ kalt liess, die Frau war nicht nach seinem Geschmack. „Wir werden noch sehen Mister Kaiba, ich bekomme meist was ich will. Wir vertagen dies am besten auf ein anderes Mal.“ Damit löste sie sich dann von ihm und ging wieder in Richtung der Tür. „Ahja, herzlichen Glückwunsch zum gewonnen Fall, sie können es also doch.“ Mit den Worten verliess sie das kleine Büro und liess Seto erst einmal alleine zurück. Dieser fragte sich was heute los war. Irgendwie musste etwas in der Luft liegen, das alle Menschen austicken liess, zumindest im sexuellen Sinne.

*So, ich hoffe ihr hattet ein wenig Spass XD*

*Und wenn ihr gegen den Schluss denkt, das dies alles war, was Mai im Sinn hat, dann denkt nochmals weiter xDDD*

*Würde mich über ein kleines Kommi doch auch freuen "-"*

*Wünsche euch noch einen wunderbaren Tag,  
wir sehen uns mit Sicherheit wieder, hier oder in einer anderen FF xD*

*Liebe Grüsschen*

*Yaku*